

HOLZMINDEN

Stadt und Landkreis

Swing und Groove vom Kauffmannsgarten bis zum Marktplatz

7. BigBand-Festival verwandelt Holzminden über Pfingsten erneut in eine große Bühne

VON BJARNE KNEBEL

HOLZMINDEN. Drei Tage voller Swing, Groove und gemeinsamer Begeisterung für Livemusik: Das 7. BigBand-Festival hat Holzminden über das Pfingstwochenende erneut in eine große Bühne verwandelt. Veranstaltet wurde das Festival gemeinsam von der Musikschule Holzminden und dem Stadtmarketing Holzminden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen an allen drei Tagen zusammen, um BigBand-Musik in ganz unterschiedlichen Facetten zu erleben.

Bereits der Auftakt am Freitagabend machte deutlich, welche besondere Atmosphäre das Festival auszeichnet. „Ich bin gespannt, was hier gleich passiert. Ich habe keine Ahnung“, sagte Musikschulleiter und Festivalorganisator Alexander Käberich augenzwinkernd, als die Band Brass Woofers aus Hannover musizierend in den Kauffmannsgarten einzog. Mit ihrem Picknick-Konzert eröffnete die junge Formation das Festivalwochenende unter freiem Himmel. Viele Gäste hatten Decken, Klappstühle und kleine Snacks mitgebracht und genossen den Abend in entspannter Atmosphäre.

Gemeinsames Musizieren am Samstag als Start

Der Samstag stand zunächst im Zeichen des gemeinsamen Musizierens. Beim Workshop-Angebot kamen Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen und Erfahrungsstufen aus der Region zusammen. Die Vorbereitung lief bereits im Vorfeld digital über „Brass-Online“, bevor beim Tagesworkshop gemeinsam geprobt und musiziert wurde. Geleitet wurde der Workshop von Jörg Vollert, unterstützt von Stefan Pahlke an der Tuba und Enno Kuck am Schlagzeug.

Am Abend präsentierte die Workshop-Band das Erarbeitete auf der Bühne am Marktplatz. Unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ wurde deutlich, wie verbindend Musik wirken kann. Anschließend



Der Marktplatz in Holzminden war an zwei Abenden bis auf den letzten Platz besetzt.

FOTO: MELVIN FUCHS

sorgten die Big Band „Bi-Bop“ der Musik- und Kunstschule Bielefeld sowie die Lehrer-Bigband Niedersachsen für weitere musikalische Höhepunkte.



Ich habe in der Planung mehrfach gedacht: Lohnt sich das wirklich? Und ja – es lohnt sich.

Alexander Käberich,
Festivalorganisator und
Musikschulleiter

Am dritten und letzten Festivaltag gehörte die Bühne zunächst der Börner Blues BigBand. Danach setzte das Blaswerk Leipzig den musikalischen Schlusspunkt des Wochenendes. Der Marktplatz war am Sonntagabend noch einmal bestens gefüllt. Sämtliche Sitzbänke vor der Bühne waren besetzt, zahlreiche Be-

sucher verfolgten die Konzerte außerdem aus den umliegenden Cafés und Restaurants heraus und lauschten aufmerksam den Klängen der Bands.

Die Geschichte der Börner Blues BigBand

Käberich, der durch den Abend moderierte, dankte dem Stadtmarketing Holzminden ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule. Außerdem blickte er kurz auf die Geschichte der Börner Blues BigBand zurück. Früher habe die Formation schlicht „Big Band Musikschule Holzminden“ geheißen. Nach einem Doppelkonzert mit der Band von Uwe Börner sei schließlich der heutige Name entstanden. Nachdem Börner seine eigene Band aufgelöst hatte, spielt und singt er seitdem in der von Käberich geleiteten Börner Blues BigBand mit.

Kurz vor dem Auftritt der Börner Blues BigBand hatten zwei Trompeter des später auftretenden Blaswerks Leipzig kurzfristig ausgeholfen. Die-



Das Blaswerk Leipzig spielte am Pfingstsonntag auf dem Marktplatz in Leipzig.

THOMAS SPECHT

sen Einsatz hob Käberich mehrfach positiv hervor. Er selbst stand nicht nur als Moderator auf der Bühne, sondern spielte bei der Börner Blues BigBand auch Keyboard und unterstützte später das Blaswerk Leipzig zusätzlich an der Querflöte.

Zum Abschluss des Festivals zeigte sich der Organisator zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes und dem großen Zuspruch des Publikums. „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen heute Abend wieder hier sind. Ich bin wieder

sehr zufrieden mit unserem diesjährigen BigBand-Festival. Ich habe in der Planung mehrfach gedacht: Lohnt sich das wirklich? Und ja – es lohnt sich“, sagte Käberich am Sonntagabend.

Käberich zufolge steht das Line-up für das nächste BigBand-Festival in zwei Jahren bereits fest.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.